

Untersuchung von Flüssigkeitsproben

Allgemeine Hinweise

Flüssigkeitsproben werden im Rahmen einer allgemeinen hygienisch-bakteriologischen Untersuchung sowohl hinsichtlich des Keimgehaltes als auch hinsichtlich des Keimspektrums untersucht.

Für eine Reihe von Flüssigkeitsproben gelten abhängig von der Art der zu untersuchenden Flüssigkeit bzw. den speziell zu untersuchenden Erregern Vorgaben, die sich von den hier gemachten unterscheiden. Die Angaben sind über die folgenden Links gesondert aufrufbar:

- Spüllösungen im Rahmen der Überprüfung der Aufbereitung von flexiblen Endoskopen
- Dialyseflüssigkeiten
- Desinfektionsmittel-Lösungen
- Untersuchung von Wasserproben auf das Vorkommen von Legionella spp.
- Untersuchung von (Trink-)Wasser gemäß Trinkwasserverordnung (TVO)
- Untersuchung von Badebeckenwasser

Flüssigkeitsproben, die im Rahmen einer allgemeinen hygienisch-bakteriologischen Untersuchung angeliefert werden, werden nach 48 h Inkubation nach üblichen kulturellen Methoden ausgewertet.

Anforderung an das Untersuchungsmaterial

Entnahmezubehör:

Für die Probenahme können z.B. sterile Glasflaschen mit Schraubverschluss verwendet werden, die vom Mikrobiologischen Institut zur Verfügung gestellt und bis zur Verwendung bei Raumtemperatur gelagert werden können. Daneben sind auch andere sterile, sicher verschließbare Gefäße, die dem Auftraggeber zur Verfügung stehen, geeignet.

Entnahme:

Flüssigkeitsproben zur allgemeinen hygienisch-bakteriologischen Untersuchung werden mittels einer sterilen Entnahmetechnik, u.U. auch unter Zuhilfenahme von sterilen Spritzen, Pipetten o.ä. in sterilen Gefäßen (sterile Glasgefäße, sonstige sterile Gefäße) aufgefangen. Für eine allgemeine, hygienisch-bakteriologische Untersuchung (Keimgehalt, Keimspektrum (ohne Legionellen)) reicht in der Regel ein Flüssigkeitsvolumen von 10 ml aus. Es ist notwendig, die Flüssigkeitsproben eindeutig zu kennzeichnen und diese Angaben auch auf den Protokollblättern zu vermerken.

Transport:

Bei Flüssigkeitsproben sollte ein möglichst schneller Transport in das Labor erfolgen, um eine eventuelle Keimvermehrung bzw. ein Absterben von Keimen zu verhindern. Falls nach der Probenahme diese nicht unmittelbar ins Labor gebracht werden können, können die Proben gekühlt (2-8 °C) für max. 24 h gelagert werden. Leider ist bei den per Post zugestellten Proben eine Kühlmöglichkeit nicht immer gewährleistet und eine negative Beeinflussung daher nicht auszuschließen.

Termine

Das Material wird während der regulären Öffnungszeiten entgegengenommen.
Die Bearbeitung erfolgt werktags.

Durchschnittliche Bearbeitungsdauer

3 Tage

Telefonische Befundmitteilung

Immer bei relevantem Befund.

Bemerkungen
